

TREVOR RICHARDS

wurde 1945 in Südengland geboren. Nach einem frühen Anfang mit Percussionsinstrumenten im Kindergarten und einem Jahr Klavierunterricht befasste er sich Ende der 50er Jahre ernsthaft mit dem klassischen Jazz. Während seiner Ausbildung bei erfahrenen Jazz- und Tanzbandschlagzeugern spielte er mit lokalen Bands und später mit vielen europäischen Formationen, bevor er 1966, nach über einem Jahr bei *Abbi Hübners Lowdown Wizards* und mit seinem eigenen Trio, von Hamburg aus nach Amerika übersiedelte. Zunächst lebte er in New York und konnte bei dem legendären Lieblingsdrummer von Louis Armstrong, *Zutty Singleton*, informelle Studien betreiben. Singleton vererbte ihm später auch sein Schlagzeug, auf dem er heute noch spielt. Trevor zog dann nach New Orleans und konnte dort seine Studien fortsetzen, und zwar auch mit so legendären Schlagzeugern wie *Cié Frazier*, *Alex Bigard*, *Louis Barbarin*, *Freddie Kohlman* und *Ray Bauduc*. In dieser Zeit wurde er auch in der dortigen Jazz-Szene aktiv. Als Mitglied der (schwarzen!) New Orleans-Filiale der Musikergewerkschaft spielte er in den großen, traditionellen Jazz- und Brassbands dieser Stadt – auch in der Preservation Hall – mit den damals noch lebenden Pionieren dieser Musik: *Punch Miller* (siehe Bild), *George Lewis*, *Emile* und *Paul Barnes*, »Cap'n« *John Handy*, *Jim Robinson*, *Manuel Manetta* und den Brüdern *Willie*, *Percy* und *Earl Humphrey*.

Neben diesen Aktivitäten betrieb Trevor Richards gelegentlich Forschungsarbeit an der *Tulane University*, für deren *New Orleans Jazz Archive* er auch neues Material aufnahm. In England graduierte er mit besonderer Auszeichnung in Linguistik und Musiktheorie und gründete dann 1972 das *Trevor Richards New Orleans Trio* mit *John Defferary* und *Bob Barton*. Mit dieser Formation tourte er zehn Jahre lang durch die ganze Welt und trat auf Festivals, Konzerten und Schulungs-Seminaren auf, außerdem in Radio- und Fernsehsendungen. Er spielte viele Schallplatten ein und begleitete zahlreiche Größen des Jazz, darunter *Albert Nicholas*, *Benny Waters*, *Herb Hall*, *Wallace Davenport*, *Alton Purnell*, *Louis Nelson*, *Champion Jack Dupree* und frühere Mitglieder der *Louis Armstrong All Stars* (u.a. *Barney Bigard*, *Joe Darensbourg*, *Trummy Young*, *Red Callender*).

Mit seiner Rückkehr nach New Orleans 1982 übernahm er die Leitung der *Original Camellia Jazz Band*, die in den Jahren 1985-89 in ganz Südost-Asien mit *Leroy Jones*, *Pud Brown* und *Charlie Gabriel* unterwegs war – als einzige New Orleans-Band auf ständiger Tournee außerhalb der USA. Die Eröffnung des »New Orleans Restaurant« in Singapur bescherte der Band einen Zwölf-Monats-Vertrag, eine Schallplatte bei Polydor und die höchste Auszeichnung des *National Endowment for the Arts* in Washington, D.C.

Dabei gelang es Richards, zehn Jahre lang (zwischen 1981 und 1991) zusammen mit *Art Hodes* und danach mit *Ralph Sutton* (1992–2001) jährlich als das International Trio mit *Reimer von Essen* auf Europa-Tournee zu gehen. Mit seinem »New Orleans Trio« und seiner Band hatte er U.S.-Künstler wie *Red Richards*, *Charlie Gabriel*, *Gene »Mighty Flea« Conners*, *Butch Thompson*, *Evan Christopher* und *Orange Kellin* im Gepäck. 1997 gründete er die Band *Legends of the Swing Era*, um einzigartige dokumentarische Aufnahmen und Festival-Auftritte zu realisieren. Beteiligt waren (mittlerweile z.T. nicht mehr lebende) Musikerlegenden wie *Benny Waters*, *Doc Cheatham*, *Anita O'Day*, *Jay McShann*, *Lawrence Lucie*, *Claude Williams*, *Franz Jackson*, *Bubba Brooks*, *Truck Parham*, *Jack Lesberg*, *Laurel Watson*, *Dan Barrett*, *Tom Baker* und *Don Vappie*.

In seinem bewegten Leben lernte Trevor Richards viele wegweisende Jazz-Drummer kennen, die Geschichte machten – und von denen er auch lernte: *Paul Barbarin*, *Louis Bellson*, *Cozy Cole*, *Sonny Greer*, *Jo Jones*, *Gene Krupa*, *Max Roach* und *George Wettling*. Viele Zeitungs-Artikel und Linernotes für LPs bzw. CDs sowie die Zusammenstellung von Radioprogrammen begründeten seine Reputation als Jazz-Historiker. Er ist auch weiterhin für die Jazz-Forschung tätig und engagiert sich für die Realisierung von Jazz-Editionen, insbesondere mit dem inzwischen verstorbenen *Danny Barker*. Daneben arbeitet er auch an seinem eigenen Jazz-Buch. Trevor hat Festivals organisiert und Jazzproduktionen koordiniert und arbeitete als Berater für Radio- und Fernsehstationen, Musikagenturen und Hotels. Außerdem widmete er sich Workshops für traditionelles Schlagzeugspiel. 1993 erhielt er vom Bürgermeister von New Orleans eine Auszeichnung für seine »herausragenden Verdienste für die Musik der Stadt«. 1998 erhielt er einen europäischen Fachmedienpreis als »Schlagzeuger des Jahres« und 2000 hat der *Hot Club de France* seine CD »City of the Blues« mit dem Jazzschallplattenpreis geehrt. Er ist Vorsitzender des Künstlerischen Beirats der *Old Jazz Union Deutschland*. 2004 gründete er *The Trevor Richards British New Orleans All Stars*, eine inzwischen international führende Besetzung.

Seit der katastrophalen Überschwemmung in New Orleans – an seinem 60ten Geburtstag! – lebt Trevor vorwiegend wieder in Europa. Was von seiner beachtlichen Sammlung von Jazzschallplatten, Fachbüchern und historischen Percussionsinstrumenten gerettet werden konnte, ist jetzt als *The Trevor Richards Collection* im Jazzarchiv der *Lippmann und Rau Stiftung* in Eisenach zu finden. Er ist im Vorstand des gemeinnützigen Vereins ‚*New Orleans Hilfe e.V.*‘ als Vorsitzender tätig und hat mit seinen *British New Orleans All Stars* eine Benefiz-CD produziert.